

Aktuelles | Politik | Gewalt gegen Frauen | Prävention | Istanbul Konvention

Zonta unterstützt „Die Nächste“

Von häuslicher Gewalt betroffene Frauen aus der Wirtschaft starten Kampagne

Berlin, 06. Juni 2023 – Es ist ein mutiger Schritt: 45 Frauen in Deutschland geben einer der traurigsten Statistiken ein Gesicht. Jede Stunde üben in Deutschland 13 Männer Gewalt gegen ihre Ehepartnerin, Lebens- oder Expartnerin aus. Ihre Geschichten zeigen: Es ist weder ein Privat- noch ein Sozialproblem. Jede Frau könnte die nächste „Dritte“ sein.



PRESSEMITTEILUNG

Die Nächste. Focus Magazin Titelthema am 3. Juni 2023 Foto © Focus Magazin Verlag GmbH

Seit dem 3. Juni 2023 ist eine weitere Initiative in der Welt, die die Forderungen von „Zonta Says NO“ und anderer Kampagnen mit ähnlicher Zielrichtung verstärkt: #DIENÄCHSTE <https://dienaechste.org>. Den Auftakt macht die Focus-

Titelstory „Tatort Zuhause“. 45 Frauen haben ihr Schweigen gebrochen und wenden sich mit ihrer eigenen Gewalterfahrung an die Öffentlichkeit. „#DieNächste rüttelt auf. Und das ist notwendig, denn die Gesellschaft muss hinschauen. Das ist vielleicht die wichtigste Botschaft der Kampagne“, sagt Katja Kamphans, Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs.

Jedes Jahr erschrecken alle aufs Neue

Seit vielen Jahren setzt sich Zonta weltweit für die Verhütung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein. In Deutschland trat die Nichtregierungsorganisation von Anbeginn für die Ratifizierung und die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention ein. „Jedes Jahr erschrecken alle aufs Neue über die Zahlen der BKA-Berichte. Und was passiert dann? Viel zu wenig“, stellt Susanne von Bassewitz fest. „Wir haben genug von Lippenbekenntnissen und Sonntagsreden. Was wir brauchen, ist konsequentes Handeln“, so die Initiatorin von Zonta Says NO. „Wir müssen vor allem viel mehr im Bereich der Prävention tun. Dazu zählt, dass diese Bundesregierung endlich die Istanbul-Konvention, den internationalen Standard zum Schutz von Frauen, vollständig umsetzt“, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser im Interview zu „Tatort Zuhause“ mit Focus-Redakteurin Anja Maier.

Ein Erkenntnisproblem haben wir nicht

Mit fast gleichen Worten hatte dies die Union deutscher Zonta Clubs zuletzt im November 2022 in einem offenen Brief an Bundeskanzler Scholz gefordert. „Bis heute lässt in Deutschland die Finanzierung von genügend Frauenhausplätzen für alle betroffenen Frauen auf sich warten. Dasselbe gilt für eine Rechtsprechung, die die Frauen nachhaltig und wirksam vor der Gewalt schützt. Die Liste von Maßnahmen der Istanbul Konvention, die Deutschland noch immer nicht konsequent angeht, ist lang. Auch im Bereich der Prävention“, mahnt Katja Kamphans. „Ein Erkenntnisproblem haben wir nicht – entsprechende Taten sind die Herausforderung.“

Für weitere Materialien und bei Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an:

Pressekontakt: Karin Lange, Pressesprecherin der Union deutscher Zonta Clubs

Tel.: +49 175 2604260 E-Mail: presse@zonta-union.de

Für Ihre Recherche

Mehr zu Zonta Says NO finden Sie unter www.zontasaysno.de.

Der offene Brief an Bundeskanzler Scholz bei change.org

<https://www.change.org/p/jeder-femizid-ist-einer-zu-viel>

Hintergrund

Über Zonta International

Die global agierende Nichtregierungsorganisation Zonta International wurde am 8. November 1919 in Buffalo, New York, von engagierten Frauen gegründet. Überparteilich und überkonfessionell setzen sich heute rund 1.100 Clubs mit mehr als 25.000 Mitgliedern in 63 Ländern weltweit für die Rechte von Frauen und Mädchen ein.

Seit 1969 engagiert sich Zonta International mit generellem konsultativem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen ECOSOC unter anderem in New York am Hauptsitz der UN, in Genf bei ILO und WHO, in Wien bei UNODC, in Bangkok bei ESCAP und bei der UNESCO in Paris für die Rechte von Frauen und Mädchen und die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women). Als erster Mittelgeber aus dem Privatsektor fördert Zonta International das von UNICEF U.S.A. und UNFPA geführte Global Programme zur Beendigung von Kinderheiraten. Zonta International ist außerdem mit partizipatorischem Status beim Europarat (CoE) vertreten und setzt sich in Europa und darüber hinaus für die Ratifizierung und Umsetzung der Istanbul-Konvention ein.

Zonta Says NO ist seit 2012 eine weltweite Kampagne.

Mehr zu Zonta International unter www.zonta.org

Über die Union deutscher Zonta Clubs

Die Union deutscher Zonta Clubs ist der Zusammenschluss von 138 deutschen Zonta Clubs mit 4.000 Mitgliedern. Sie ist eingebettet in das globale Netzwerk von Zonta und ist Mitglied im Deutschen Frauenrat. Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs im Biennium 2022 bis 2024 ist Katja Kamphans vom Zonta Club Hanau.

Mehr zur Union deutscher Zonta Clubs unter <https://zonta-union.de/>

Pressemitteilung der Union deutscher ZONTA Clubs

<https://www.zonta.org/>

<https://zonta-union.de/>

www.zontasaysno.de